

3 Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik

3.1 Theorie der Wirtschaftspolitik

Lernziele

In diesem Kapitel

- lernen sie Wirtschaftspolitik zu deuten als Bestrebungen, Handlungen und Maßnahmen, mit denen staatliche oder nicht-staatliche Akteure Einfluss auf den Ablauf des Wirtschaftsgeschehens nehmen. Die Theorie der Wirtschaftspolitik reflektiert, (a) welche Ziele wirtschaftspolitische Maßnahmen verfolgen und (b) welche Instrumente eingesetzt werden können, um diese Ziele zu erreichen. Sie untersucht außerdem (c) die Motive der handelnden Akteure.
 - erhalten sie einen Überblick über Teilbereiche der Wirtschaftspolitik und über die Wechselwirkungen zwischen diesen Bereichen. Sie unterscheiden zwischen Ordnungs- und Prozesspolitik.
 - erfahren Sie, dass wirtschaftspolitische Eingriffe in der Marktwirtschaft gerechtfertigt sind, wenn Marktversagen vorliegt. Selbst dann ist aber zu prüfen, ob das staatliche Handeln zur Zielerreichung beiträgt oder ob Politikversagen droht.
 - verstehen Sie, dass rationale Wirtschaftspolitik ein umfassendes und in sich widerspruchsfreies Zielsystem verwirklichen will und lernen die Phasen rationaler wirtschaftspolitischer Entscheidungsprozesse kennen.
 - wird deutlich, dass in der Gesellschaft häufig Gruppeninteressen geltend gemacht werden, die in Widerspruch zu gesellschaftlichen Interessen stehen können. Soweit sich Gruppeninteressen im politischen Entscheidungsprozess durchsetzen können, stößt rationale Wirtschaftspolitik an Grenzen.
 - verstehen Sie, dass die ökonomische Theorie der Politik erklärt, wie wirtschaftspolitische Entscheidungen zustande kommen. Die wissenschaftliche Politikberatung gibt Hinweise auf empfehlenswerte Maßnahmen.
-